

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 71.

Sonntag, den 12. März.

1843.

Reisebilder.

VI.

Die Rückreise nach Wien und in die Heimath.

(Fortsetzung.)

Endlich nahte sich die vierte Stunde; wir gingen in den Posthof und stiegen ein. Nur wenige Minuten und der Wagen fuhr ab. Die Donau lag uns zur Rechten; niedere und hohe Weinreben bekleideten einige Stunden lang die Hügel; allmählich waren die Felder mit der Ernte bedeckt, welche hier gleich mit dem Geschäfte des Ausdreschens verbunden ist. In einem großen Kreise lagen die Garben und mehre Bauern trieben die am langen Jügel geleiteten wilden Pferde im Kreise umher, welche das Korn austraten; vom Dreschen wußten sie hier nichts; dagegen kamen wir an andern Feldern vorbei, wo sie desto fleißiger den Flegel handhabten. Bald ließen jedoch diese ländlichen Bilder und Scenen nach; nichts als eine öde, unabschbare Sandfläche breitete sich nach Westen und Osten hin aus, nur selten von einem armseligen Dorfe unterbrochen, das mitten in den Strohütten vielleicht eine hübsche Kirche zur Abwechslung zeigte, denn meistens stellen sich auch die kleinsten ungarischen Kirchen recht freundlich, leicht und nett gebaut dar; namentlich gilt dieß vom Thurm, der in eigenthümlicher Weise in einer Art Kuppel sich wölbt, ehe er in die Spitze ausgeht. Die rothe, bisweilen auch blendend goldgelbe Farbe dieser Kuppel macht dann einen hübschen Gegensatz zum reinlichen Kalküberwurf des Ganzen.

Der Wagen war leicht und nicht von vielem Gepäck beschwert, auch die Pferde schienen kräftig; nichtsdestoweniger ging es nicht besonders rasch, denn die Straße selbst war an den meisten Orten nichts als eine von zwei Gräben an den Seiten abgeschnittene Sandlinie, die nach anhaltendem Regen zu einer noch schrecklicheren Kothfläche werden muß. So ist nun die Hauptstraße; wie mag es mit den Nebenwegen, mit den Straßen südlich hinab aussehen! Eigentliche Kunststraßen giebt es hier noch gar nicht. Der Bauer ist viel zu arm, als daß er Begegeld bezahlen könnte; der Edelmann bestrebt auf seinem Rechte abgabenfrei zu sein, Fremde kommen nicht zahlreich nach Ungarn. Wo sollten die Erbauungs- und Unterhaltungskosten für Chaussees also herkommen? Früh bei guter Zeit hielten wir auf der Station von Raab, ohne aber diese Stadt selbst zu sehen, als insofern wir ihre von der Morgensonne mit einem rosenfarbenen Kleide geschmückten zahlreichen

Thürme erblickten. Eine Ebene, auf welcher der Leipziger Markt drei- oder viermal Raum hätte, ohne Baum und Strauch, selbst ohne einen Grashalm, den der Sonnenbrand längst verzehrt hatte, trennte uns von der Stadt, die in alter Zeit und selbst noch 1809 eine so wichtige Rolle gespielt hat. Selbst das Gebüsch, welches uns, hier zu frühstücken, angewiesen wurde, war ein ziemliches Stück vom Posthause entfernt, und das Frühstück selbst harmonirte mit der ganzen Umgebung, den Preis abgerechnet, der im ersten Hotel nicht höher hätte sein können. Die Gastwirthe Ungarns, insofern sie Deutsche sind, stehen in dieser Hinsicht schlecht angeschrieben.

Erst als wir uns Nachmittags der österreichischen Gränze näherten, änderte sich das Terrain und die ganze Scenerie. Es war mehr Cultur des Bodens wahr zu nehmen, die Dörfer gestalteten sich freundlicher, wohllicher; endlich hielten wir am Schlagbaum, der beide Länder trennte. Das Expeditionspersonal befand sich in einer Breterhütte links an der Straße; der Conductor hatte uns schon zeitig aufmerksam gemacht, daß wir hübsch bereit sein sollten, was wir etwa Mauthbares hätten vorzuzeigen. Das hatte nichts auf sich; wir führten ja so wenig bei uns. Nichts destoweniger gestaltete sich die Sache wunderbar und komisch genug. Mein Reisegefährte saß vorn im Cabriolet und behauptete, nichts zu haben. Aber der Unglückliche hatte noch früh in Pesth ein Viertelpfund Tabak gekauft, das sich im Strickbeutel der theuern Ehehälfte befand, die nun auf Befragen, als es darin entdeckt wurde, treulosser Weise angab, daß das schreckliche Kraut ihrem Gatten draußen im Cabriolet gehöre. Jetzt war das Mißtrauen des k. k. österreichischen hochbestallten Mauthbeamten auf eine schreckliche Weise erwacht.

„Kommen Sie einmal herunter!“ lautete sein ins Cabriolet gerichtetes Donnerwort. Und gehorsam seinem Rufe stieg der Berufene so schnell hinab, als es das hohe Cabriolet nur immer zulassen wollte.

„Kommen Sie mal mit hier herein!“ lautete das zweite Schreckenswort, indem der Arme barsch in die Expeditions-hütte complimentirt wurde. Der Schlafrock, die Taschen wurden durchwühlt; der ganze Oberkörper befühlte, und als sich nun nichts entdecken ließ, der schöne, gelbe Tabak bis auf ein Nestchen auf die Landstraße geschüttet; der Inquisit, abinstantia absolvirt, konnte wieder seinen Platz einnehmen. Doch, mit gefangen, mit gehangen, ging es mir selbst nicht besser; auch ich mußte aussteigen und ward einer Manualprobe unter-